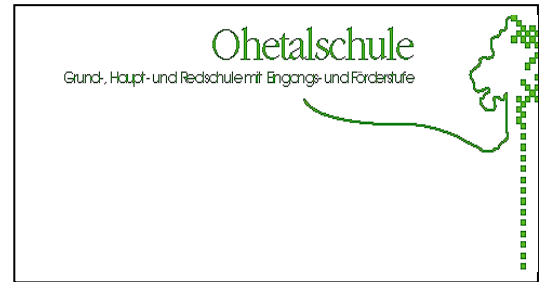


Medienbildungskonzept

der Ohetalschule, Frielendorf-Verna



1. Ausgangssituation

In der heutigen Zeit wachsen unsere Schüler in einer vielfältigen Medienwelt auf. Sie nutzen diverse Medien im privaten und im schulischen Bereich. War es früher hauptsächlich das Fernsehen über welches Kinder verfügten, so kamen in den letzten Jahren u.a. auch der Computer (samt Internet) und das Handy dazu. Unsere Schüler sollen in der Lage sein, mit diesen und anderen Medien verantwortungsvoll, strategisch, kritisch und sorgsam umzugehen.

Um dies zu erreichen müssen sie Kompetenzen erwerben, die sie in ihrer Entwicklung vom passiven zum aktiven Nutzer vorantreiben. Hier liegt der Schwerpunkt unseres Konzepts.

Neben den Schülern sollen auch Eltern und Pädagogen über Medienkompetenz verfügen, um ihrer Rolle als Vorbild nachzukommen und ihren Kindern beratend Hilfestellungen bei der Orientierung im „Mediendschungel“ geben zu können.

2. Leitgedanke

**Die Schüler sollen zu einem kritischen,
sachgerechten und effizienten Umgang mit
traditionellen und neuen Medien herangeführt
werden.**

3. Ziele

Die folgenden Ziele sollen helfen die genannten Kompetenzen auszubilden.

- a) Einbeziehung des Kollegiums und der Eltern (z.B. gemeinsame Fortbildungen)
- b) Interne und externe Experten beauftragen (Fachleute aus den Bereichen PC, Theater, Kunst,...)
- c) Entstehung eines Curriculums für einzelne Schwerpunkte (Klasse 1-4), unter Einbeziehung des Kollegiums und der Eltern
- d) Einbau von Medienkunde in das Schulprogramm unter Einbeziehung der Bereiche: Mediendidaktik, Technikkompetenz und Medienethik.

4. Institutionen und Ansprechpartner

Um das Medienbildungskonzept zu realisieren gibt es verschiedene Institutionen, Ansprechpartner und andere Spezialisten:

Unterstützende Institutionen:

- Medienprojektzentrum offener Kanal Kassel
Im KulturBahnhof 34117 Kassel
Tel. 0561 - 920 0 920 Fax. 0561 920 0 9222
www.mok-kassel.de info@mok-kassel.de
Ansprechpartner : Jörg Ruckel
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen)

Wilhelmshöher Allee 262 34131 Kassel

Fon: 0561-93586-0 Fax: 0561-93586-30
- http://www.lpr-hessen.de/files/Merkblatt_Medienkompetenz.pdf
(Beantragung Fördergelder)
- <http://www.mediaculture-online.de/>
Unterrichtsmodule -> Grundschule (Unterrichtsbeispiele)
- <https://www.klicksafe.de/>
Sicherheit im Netz (Eltern, Lehrer) / Infomaterialien kostenlos zu bestellen

Fortbildungsangebote vor Ort:

- <http://www.iq.hessen.de>
Fortbildungsangebote
- http://www.schulamt-fritzlar.hessen.de/irj/SSA_Fritzlar_Internet?cid=d5d9c978dd6d5c878af2482187c61bbf
Fortbildungsangebote

Ansprechpartner vor Ort:

- Helmut Schmidt-Biermann
Fachberater Neue Medien
Schmidt-Biermann@t-online.de
- <http://www.medienzentrum-schwalm-eder.de/website/veranst.html>
Herr Hellwig
Medienzentrum Schwalm-Eder, Parkstraße 6, 34576 Homberg
Tel.: 05681 775-435, Fax: 05681 775-433
hellwig@medienzentrum-schwalm-eder.de

Materialpool

- http://medien.bildung.hessen.de/projekte_medien/medienbildungskonzepte_gs/index.html
- <http://www.mediaculture-online.de/>
Unterrichtsmodule -> Grundschule (Unterrichtsbeispiele)

5. Curriculum

Die erarbeiteten Inhalte sind verbindlich, kompetenzorientiert, nicht fachgebunden und werden unter Berücksichtigung der Bildungsstandards in das Schulprogramm eingearbeitet.

Schwerpunkt: Computer/Internet/Audio

Klassenstufe	Inhalt	Kompetenz	Zeitraumen	Methode/Umsetzung	Ansprechpartner
E2	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzmöglichkeiten des PCs kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann Dinge aufzählen, die man mit dem PC machen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> bis Herbstferien 	<ul style="list-style-type: none"> Gespräch, Bilder, Plakat, Collage (zur Dokumentation) 	<ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrer/in
E2	<ul style="list-style-type: none"> Hardware 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann die Teile des PCs benennen (Tastatur, Monitor...) 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Halbjahr 	<ul style="list-style-type: none"> Bilder und Wortkarten (am Rechner benennen) 	<ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrer/in
E2	<ul style="list-style-type: none"> „Fang die Maus“, „Ran an die Maus“ o.ä. Programme 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann die Maus bedienen (Klick, Doppelklick, „ziehen“). 	<ul style="list-style-type: none"> bis Ende 1. Halbjahr 	<ul style="list-style-type: none"> Kleingruppen (im Rahmen offener Arbeit, z.B. Planarbeit, Stations- oder Werkstattarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrer/in
E2	<ul style="list-style-type: none"> Einführung altersgemäßer Lernsoftware (LWS 7, zum Lehrwerk passende Software, Zweistern) 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann mit entsprechender Lernsoftware Inhalte aus dem Unterricht vertiefen und üben. 	<ul style="list-style-type: none"> parallel zum Lehrwerk (bis Ende E2) 	<ul style="list-style-type: none"> Kleingruppen (im Rahmen offener Arbeit, z.B. Wochenplanarbeit, Stations- oder Werkstattarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Förderlehrer/in

Klassenstufe	Inhalt	Kompetenz	Zeitraumen	Methode/Umsetzung	Ansprechpartner
2	<ul style="list-style-type: none"> Tastaturübungen: „Goldfinger“, „Tuxtype“, „Lernwerkstatt 7“, „Galswin Tippen lernen“ „Mein erstes Tastschreibheft“ (Herdt Verlag) 	<ul style="list-style-type: none"> Ich trainiere mit dem 10 - Fingersystem zu schreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> während des ganzen Schuljahres 	<ul style="list-style-type: none"> in Kleingruppen an den Rechnern 	<ul style="list-style-type: none"> Fachlehrer/in Deutsch
2	<ul style="list-style-type: none"> Einführung und Vertiefung altersgemäßer Lernsoftware 	<ul style="list-style-type: none"> Ich vertiefe und übe die Inhalte aus dem Unterricht. 	<ul style="list-style-type: none"> parallel zum Lehrwerk 	<ul style="list-style-type: none"> Kleingruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Fachlehrer/in Deutsch, Mathe, SU, E...
2	<ul style="list-style-type: none"> Einführung „Antolin“ 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kann in Antolin gehen, mein Buch eingeben und die Fragen dazu beantworten. 	<ul style="list-style-type: none"> bis zum Halbjahresende sollte jedes Kind Antolin kennen gelernt haben 	<ul style="list-style-type: none"> Kleingruppen 	<ul style="list-style-type: none"> Fachlehrer/in Deutsch/ Förderlehrer
Ende 2	<ul style="list-style-type: none"> Literaturrecherche mit Hilfe von Antolin 	<ul style="list-style-type: none"> Ich kenne die Möglichkeiten, die die Seite mir zusätzlich bietet (z.B. Postbox, Kreativbox...) 	<ul style="list-style-type: none"> im Laufe des zweiten Schulhalbjahres 	<ul style="list-style-type: none"> forschendes selbstständiges Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in Deutsch, Förderlehrer/in

Ende 2	<ul style="list-style-type: none"> • Textverarbeitung: Einführung in Word 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kenne die grundlegenden Funktionen in Word (Groß – und Kleinschreibung, Korrekturen, Einfügen...) 	<ul style="list-style-type: none"> • ab dem zweiten Schulhalbjahr 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppen • wenn möglich auch im Rahmen einer AG 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in Deutsch,
Klassenstufe	Inhalt	Kompetenz	Zeitraumen	Methode/Umsetzung	Ansprechpartner
3	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Internet 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich mache den Internetführerschein. • Ich weiß, dass ich über eine Kindersuchmaschine bestimmte Informationen finden kann. • Ich weiß, dass man nicht alles glauben kann, was im Internet steht (Medienethik). 	<ul style="list-style-type: none"> • während des ganzen Schuljahres 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppen • wenn möglich auch im Rahmen einer AG 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in • Alle Fachkräfte
Anfang 3	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Vertiefung altersgemäßer Lernsoftware 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann mit der Lernsoftware Inhalte aus dem Unterricht üben und vertiefen. 	<ul style="list-style-type: none"> • während des ganzen Schuljahres 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppen (im Rahmen offener Arbeit, z.B. Wochenplanarbeit, Stations- oder Werkstattarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Fachkräfte

3	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Internets, Internetadressen usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich lerne verschiedene Adressen kennen und kann sie bei unterschiedlichen Fragen nutzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • während des ganzen Schuljahres 	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifend im Rahmen der Freiarbeit oder Wochenplan-, Stations- oder Werkstattarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht • Deutsch • Klassenlehrer/in
3	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Nutzung der verschiedenen Kindersuchmaschinen: „Blinde Kuh“, „Frag Finn“ u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich lerne verschiedene Kindersuchmaschinen kennen. • Ich kann gezielt Informationen suchen, aussortieren und ausdrucken, um sie dann weiter z.B. für eine Präsentation zu bearbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Beginn des Schuljahres 	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifend im Rahmen der Freiarbeit oder Wochenplan-, Stations- oder Werkstattarbeit (z.B. Referat, Gruppenarbeit...) • Während der Projekttag 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht • Deutsch • Klassenlehrer/in
Klassenstufe	Inhalt	Kompetenz	Zeitraumen	Methode/Umsetzung	Ansprechpartner
4	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Einübung der o.g. Inhalte und Kompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • siehe oben 	<ul style="list-style-type: none"> • während des ganzen Schuljahres 	<ul style="list-style-type: none"> • siehe oben 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Lehrkräfte
4	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Klassenfahrt, Ereignisse, Besonderheiten etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Wochen nach der Klassenfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifend im Rahmen der Freiarbeit oder Wochenplan-, Stations- oder Werkstattarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer/in
E2-4	<ul style="list-style-type: none"> • Besondere Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindlich ist ein Medienprojekt während der Projektwoche 	<ul style="list-style-type: none"> • 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Lehrkräfte

Besondere Projekte 3. und 4. Klasse (eine Auswahl):

- Umgang mit der Digitalkamera (einschließlich Bildbearbeitungsprogramm)
- Erstellen einer Schülerzeitung
- Präsentationen (Projekttag, Klassenfahrten ...)
- Umgang mit dem Camcorder (Erstellen eines Videos)
- Word Bonbons (Word Art, Clip Art...)

6. Ausblick/Weiterarbeit/Nachhaltigkeit

Das erarbeitete Konzept soll nun umgesetzt, erprobt und ggf. erweitert werden.

Weitere Medienbausteine werden individuell erarbeitet und in das Schulcurriculum eingefügt.

Weiterhin soll 1-2 Mal pro Halbjahr am Nachmittag eine Veranstaltung zum Thema Medienbildung, eventuell unter Einbeziehung der Eltern und externen Fachleuten stattfinden.

Regelmäßige pädagogische Nachmittage im Rahmen der Präsenzzeit sollen zur praktischen Umsetzung des Computers im Unterricht und zur internen Fortbildung des Kollegiums dienen.

Es wird ein Ordner mit Ansprechpartnern, Institutionen, Unterrichtsbeispielen etc. erstellt, so dass alle Kollegen jederzeit Einsicht haben können.

Ein regelmäßiger Austausch in der Projektgruppe mit zusätzlichen Schulungen könnte ebenfalls dazu beitragen neue Ideen in das Medienbildungskonzept einzubauen.

Ein wichtiger Punkt bei der Umsetzung des Medienbildungskonzepts ist die zeitliche Einbindung in den Schulvormittag. Es wird zusätzliche Zeit benötigt, um die Inhalte des Medienbildungskonzepts zu realisieren. Hilfreich wäre beispielsweise eine zusätzliche Medienstunde.

Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist die technologische Ausstattung der Grundschule der Ohetalschule. Jeder Klassenraum sollte über einen Internetanschluss bzw. über einen Rechner verfügen, um schnell, effizient und auch in Einzelarbeit arbeiten zu können. Der vorhandene Computerraum muss dringend von einer Fachkraft auf Tauglichkeit überprüft werden.

Das erarbeitete Konzept startet ab dem nächsten Schuljahr (2010/2011) in der Klassenstufe E2 und ist ab diesem Jahrgang verbindlich.